



HAMBURGER INTEGRATIONSKONZEPT

WEITERENTWICKLUNG

FORUM FLÜCHTLINGSHILFE
KAMPNAGEL

23. September 2016



Das 2013 vom Hamburger Senat beschlossene Hamburger Integrationskonzept "Teilhabe, interkulturelle Öffnung und Zusammenhalt" beschreibt Leitlinien und Zielsetzungen für eine gute Integration zugewanderter Menschen.

Ausgangslage

- Die Integration geflüchteter Menschen zählt gegenwärtig zu den größten Herausforderungen unserer Stadt.
- Insgesamt lebten in Hamburg mit Stand vom 31. Mai 2016 insgesamt 45.622 Geflüchtete mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus
- Daher wird das Hamburger Integrationskonzept um den Schwerpunkt der Erstintegration von geflüchteten Menschen ergänzt.
- Daneben bleibt die Integration der schon länger in Hamburg lebenden Zugewanderten weiterhin ein zentrales Thema – auch für diese Zielgruppe wird das Konzept weiterentwickelt.
- Zur Erarbeitung des neuen Integrationskonzept ist ein **breiter Beteiligungsprozess** angestrebt.
- Geplant ist die Entwicklung eines **phasenorientierten Integrationskonzeptes**.

Ankommensphase (1. – 4. Woche)	Phase der Erstintegration (bis zu 3 Jahren)	Phase der Etablierung (ab 3 Jahren)
Orientierung über das Zusammenleben in der Unterkunft und über die nächsten Schritte des Asylverfahrens	Befähigung, den Alltag in Deutschland selbstständig zu bewältigen	Nachhaltiger, gleichberechtigter Zugang zu allen Lebensbereichen
Information, Beratung in den Unterkünften	Beratung in den Unterkünften, Quartiersmanagement, Zugang zu Gesundheit	<ol style="list-style-type: none"> I. Einbürgerung und politische Mitgestaltung II. Bildung von Anfang an III. Demokratie und Teilhabe stärken IV. Teilhabe am Erwerbsleben V. Ankommen in der Gesellschaft und Zusammenhalt stärken VI. Wohnen und Zusammenleben im Quartier VII. Gesundheit, Rehabilitation, Pflege und Verbraucherschutz VIII. Interkulturelle Öffnung und Antidiskriminierung
Angebote der Ehrenamtlichen	Einbindung in Kita, Schule, Berufsschule, Elternarbeit	
Erstkontakte zu Kita, Schule, Ausbildung, Arbeit, Verkehr, Gesundheitssystem	Einbindung in Ausbildung und Arbeit, berufliche Qualifizierung	
Erstkontakte zu Nachbarn, Sport, Kirchen, Religionsgemeinschaften	Einbindung in Nachbarschaft, Stadtteil, Kultur, Sport, Gemeindegarbeit	

Partizipation

- Neben der Beteiligung des Hamburger Integrationsbeirats sollen auch Gespräche geführt werden u. a. mit
 - den Trägern der Erstaufnahmeeinrichtungen,
 - Vertretern der Alumni der Jungen Islamkonferenz und Vertretern der Internationalen Vorbereitungsklassen,
 - dem Sprecherteam des Bündnisses Hamburger Flüchtlingsinitiativen,
 - dem Netzwerk: Unterstützung für Flüchtlinge mit Behinderung,
 - Mitgliedern des Landes-Seniorenbeirats.
- Darüber hinaus ist eine **Online-Befragung** geplant, an der alle Hamburger Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können.



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

FORUM FLÜCHTLINGSHILFE
KAMPNAGEL

23. September 2016